

# „Wir sind komplett offen“

## Nach langer Anlaufphase wird gemeinsamer Adventmarkt Programm

Ohne Rücksicht auf Parteigrenzen wollen Wirtschaftstreibende einen Riesen-Adventmarkt auf die Beine stellen. Noch besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

HERZOGENBURG (sg). Jetzt, wo das Osterfest vor der Türe steht, denkt die Interessensgemeinschaft Herzogenburger Wirtschaftstreibender (IW) schon an Weihnachten. Gilt es doch, den größten, je dagewesenen, adventlichen Event vorzubereiten. Laut Christian Seitlhuber, dem Obmann der IW, sollen am ersten Adventwochenende des angebrochenen Jahres die mannigfaltigen Veranstalter von Adventmärkten, aber auch neue Teilnehmer an einem Strang ziehen. „Bereits seit 20 Jahren werden dafür Versuche gestartet“, erklärt Seitlhuber, dessen eigene Bemühungen erst nach vier Jahren von Erfolg gekrönt wurden. Denn bevor die Zusammenlegung mehrerer Events auf offene Ohren stoßen konnte, bedurfte es eines gut durchdachten Gesamtkonzeptes, das von Dr. Rainer Kaiser, einem Mitglied der IW Projektgruppe, zu Papier gebracht wurde. Ähnlich wie das Höfefest soll der große Adventmarkt eine absolut unparteiische Veranstaltung werden“, kündigt Seitlhuber an, schließlich seien in der IW auch alle Fraktionen vertreten.

### Bummelzug schafft Verbindung

Fixstarter sind wie gehabt die SPÖ-Frauen im Reitherhaus, die Familie Kerschner im Renaissancehaus und die Pfarre Herzogenburg. Als Bereicherung konnte auch Renate Minarz dafür begeistert werden, ihre Schupfengalerie miteinzubinden. Offen geben sich auch Propst Maximilian Fürnsinn im Namen des Stiftes und die Verantwortlichen der Adventmärkte in Oberndorf und Ossarn. Eine Verbindung zwischen Stiftsparkplatz und einzelnen „Schauplätzen“ soll dabei ein Bummelzug schaffen. Die Adventmeile zwischen Kir-



**Wie beim Höfefest:** Auch der große Adventmarkt soll eine Flaniermeile bieten. IW-Obmann, Christian Seitlhuber (kl. Bild) möchte das Konzept noch vor der Sommerpause vollenden. Foto: Göls

chenplatz und Rathausplatz lädt entlang von Ständen und Feuerkörben zum Flanieren ein und als Erinnerungsstück soll ein eigens kreiertes „Herzogenburger Adventhäferl“ zum Verkauf angeboten werden. In vier bevorstehenden Sitzungen der IW Projektgruppe soll das Konzept verfeinert werden. „Wir sind komplett offen“, signalisiert

Christian Seitlhuber Teilnahme-freudigen, die sich bei ihm selbst (Tel.: 0676/533 70 80) oder der Projektleiterin Christa Nolz (Tel.: 0664/821 35 21) anmelden und ihre Ideen einbringen können. Doch nicht mehr allzu lange, denn vor der Sommerpause soll das fix- und fertige Konzept des größten Adventmarktes der Herzogenburger Geschichte stehen.

### Meinung

von Simone Göls

herzogenburg.red@bezirksblaetter.com



### Lohn der Arbeit

„Die hackeln ja wirklich!“, genau diesen Eindruck bekommt man, betrachtet man einmal genauer, was die Wirtschaftstreibenden in Herzogenburg so alles „anstellen“, um größer, besser, beliebter und frequentierter zu werden. Nach dem Höfefest vergangenen September, dessen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten mit einer Rekordbesucherzahl belohnt wurde, ist nun der Startschuss zu einem Event, der noch weit weg zu liegen scheint, bereits gefallen. Zwar liegen uns im Moment Ostereier näher als Christbaumkugeln, doch in den Köpfen der Herzogenburger Gewerbetreibenden rollt schon der Bummelzug vom Oberndorfer Adventmarkt zu den zahlreichen Christkindl-Standln in der Innenstadt. Ja, wer mit Attraktivität locken möchte, muss eben genug Zeit einplanen, sich zu mausern. Rechtzeitig zum Start der Bikinisaison soll er fix und fertig geplant sein: der größte Adventmarkt aller Zeiten.